

Wir sind für Sie da

Caroline Uschmann

Telefon: 02324 591 179

E-Mail: uschmann@haz-net.de

Katharina Wagner

Telefon: 02324 591 221

E-Mail: wagner@haz-net.de

So finden Sie uns

HAZ Arbeit + Zukunft e.V.

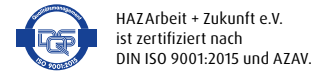
Am Walzwerk 19 | 45527 Hattingen

Mit der Buslinie 554 Richtung »Hattingen Mitte«: Haltestelle »Zum Kraftwerk«. Dann zu Fuß in die Straße »Zum Kraftwerk« Richtung Ruhr einbiegen. Nach ca. 250 Meter haben sie das HAZ-Gebäude am Ende der Straße erreicht.

www.haz-net.de



Das Projekt Inka EN wird gefördert durch:



Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung

Informationen für Arbeitgeber aus dem Projekt Inka EN



Mit Kompetenz und Leidenschaft engagieren wir uns seit 1984 im Ennepe-Ruhr-Kreis für die Menschen vor Ort. Als gemeinnütziger Verein ermöglichen wir soziale und berufliche Teilhabe – für Jugendliche, für Familien und für alle, die ihre individuellen Berufs- und Lebensperspektiven verwirklichen möchten. Unsere Angebote reichen von der Jugend- und Familienhilfe über die berufliche Bildung und Arbeitsvermittlung bis hin zu Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Erfahrene Fachkräfte, moderne Schulungsräume und professionell ausgestattete Praxisbereiche bieten den optimalen Rahmen für die persönliche Förderung. Der einzelne Mensch, seine Kompetenzen und seine Lebenssituation stehen dabei stets im Mittelpunkt. Wir unterstützen individuell, eröffnen Perspektiven und ebnen den Weg in eine selbstbestimmte und erfolgreiche Zukunft. Dabei unterstützen uns starke Partner aus einem weitreichenden Netzwerk von Unternehmen und Institutionen.





Das Projekt Inka EN

Mit dem Projekt »Inka EN« werden Menschen mit einer gesundheitlichen Einschränkung und/oder Schwerbehinderung bei der Suche nach einer passenden Ausbildungs- oder Arbeitsstelle unterstützt. Neben persönlichem Coaching und Qualifizierungseinheiten steht den Projektteilnehmenden unser langjähriges Netzwerk aus Arbeitgeberkontakten, Beratungsstellen und Integrationsfachdiensten zur Verfügung.

Gleichzeitig beraten wir Unternehmen hinsichtlich einer Einstellung schwerbehinderter Menschen und bieten interessierten Betrieben umfassende Unterstützung an:

- » Auswahl und Vorstellung passender Bewerber*innen
- » unverbindliches Kennenlernen von Bewerber*innen im Rahmen eines begleiteten Betriebspraktikums
- » erste Vorabinformationen zu Fördermöglichkeiten und zur Ausgestaltung des Einarbeitungsprozesses
- » bei Einstellung auf Wunsch Begleitung des Beschäftigungsverhältnisses durch die Projektfachkräfte innerhalb der ersten sechs Monate

Vorteile für Arbeitgeber

Menschen mit Schwerbehinderung einzustellen rechnet sich wirtschaftlich und strategisch für Arbeitgeber. Vielfalt im Unternehmen zahlt sich aus und bereichert die Arbeit im Team. Menschen mit einer Schwerbehinderung ...

- » sind gut qualifizierte Fachkräfte und besonders loyale Mitarbeiter*innen,
- » haben eine anhaltende Motivation,
- » empfinden Dankbarkeit, wenn sie eine Chance auf Teilhabe am Arbeitsleben erhalten,
- » fördern durch gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft ein wertschätzendes und kollegiales Arbeitsumfeld,
- » verbessern das Image eines Unternehmens, da es soziale Verantwortung übernimmt,
- » sind belastbarer und leistungsstärker als viele denken,
- » sind in Abstimmung mit dem Integrationsamt auch kündbar,
- » sind oft Anlass für die Umsetzung der Barrierefreiheit im Unternehmen. Dies kommt in der Regel allen Mitarbeiter*innen zugute



Fördermöglichkeiten

Bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung gibt es für Unternehmen umfangreiche Fördermöglichkeiten:

- » Zuschüsse zur Einrichtung eines behindertengerechten Arbeitsplatzes
- » Kostenübernahme einer bis zu dreimonatigen Probebeschäftigung
- » Investitions- und Eingliederungszuschüsse
- » Arbeitsassistenten
- » Beschäftigungssicherungszuschuss
- » kostenlose Beratung durch den Integrationsfachdienst

Bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung wird zudem die gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichsabgabe nach § 160 SGB IX gespart.

Bei einer geplanten Einstellung werden Sie als Arbeitgeber vom Arbeitgeberservice des Jobcenters EN oder der Arbeitsagentur unterstützt, welcher auch für die Gewährung von finanziellen Unterstützungsleistungen zuständig ist. Die Fachkräfte des Projekts »Inka EN« beraten Sie gerne im Vorfeld und stellen den Kontakt zum Arbeitgeberservice her.